

Noten-Sammlung
der
Fürstl. u. Landes-Schule
GRIMMA
Ungültig

*Fr. 349.^b
I. u. g. g.*

Drei
Motetten
FÜR
Sopran, Alt, Tenor und Bass
COMPONIRT VON
E. FR. RICHTER.

Op. 40.

- No 1. Wie lieblich sind auf den Bergen. (Jesaja 52. V. 7.)
Partitur und Stimmen 20 Ngr.
- No 2. Siehe, um Trost war mir sehr bange. (Jesaja 38. V. 17. 43. V. 1.)
Partitur und Stimmen 25 Ngr.
- No 3. Herr, es sind Heiden in dein Erb. (Psalm 79. V. 1-3. 5. 8. 9. 13.)
Partitur und Stimmen 1 Thlr. 2 1/2 Ngr.

EIGENTHUM DES VERLESENEN
EINGETRAGEN IN DAS VEREINARCHIV.

LEIPZIG,
C. F. W. SIEGEL'S MUSIKALIENHANDLUNG
R. Linnemann.

4067-4069

Stimmen sind in beliebiger Anzahl auch einzeln zu beziehen

Sächsische
Mus. 2°
Landesbibliothek

Sächs.
Landes-
Bibl.

Noten-Sammlung
der
Fürstl. u. Landes-Schule
GRIMMA
Ungültig

4105

Chor der Königl. Landes-Schule Grimma

Sächsische
Landesbibliothek
170797
Dresden

mit 16 Bl.

I. Motette.

Wie lieblich sind auf den Bergen,
Jesaia 52.V.7.

E. F. Richter, Op. 40. N° 1.

8. Con moto. ♩ = 108.

SOPRANO. *p* Wie lieblich sind auf den Bergen die Fü-
sse der Bo - ten, wie
ALTO. *p* Wie lieblich sind auf den Bergen die Fü-
sse der Bo - ten, wie
TENORE. *p* Wie lieblich sind auf den Bergen die Fü-
sse der Bo - ten, wie
BASSO. *p* Wie lieblich sind auf den Bergen die Fü-
sse der Bo - ten, wie

lieblich sind auf den Bergen, wie lieblich
wie lieblich,
lieblich sind auf den Bergen, wie lieblich,
lich sind auf den Bergen, auf den Bergen, wie lieblich

- lich sind auf den Bergen die Fü-
sse der Bo - ten, die den Frieden verkün - di -
lieblich
lieblich sind auf den Bergen die Fü-
sse der Bo - ten, die den
sind auf den Bergen

4067



cresc. *f*

gen, die den Frie-den ver-kün-di-gen, die den Frie-

cresc. *f*

Frie--den, Frie--den ver-kün-di-gen,

cresc. *f*

Frie-den ver-kün--di-gen, die Frie--den ver-

cresc. *f*

die den Frie--den, den Frie-den ver-kün-di-gen, den Frie--

dim. *mf* *>* *>p*

-den ver-kün-di-gen, ver-kün-di-gen, die Gu-tes pre-di-gen, Heil

dim. *mf* *>* *>p*

Frie--den ver-kün-di-gen,

dim. *mf* *>* *>p*

kün--den, Frie--den ver-kün-di-gen, die Gu-tes pre-di-gen, Heil ver-

dim. *mf* *>* *>p*

den ver-kün--den, ver-kün-di-gen, die Gu-tes pre--di-gen, Heil

f *>*

ver-kün-di-gen, die Gu-tes pre-di-gen, Heil ver-kün-di-

f *>*

kün--di-gen, die Gu-tes pre-di-gen, Heil ver-kün-di-

f *>*

ver-kün-di-gen, die Gu-tes pre--di-gen, Heil ver-kün--di-

f

gen, die da sa-gen zu Zi--on, die da sa-gen zu Zi--on, zu

f

gen,

f

gen, die da sa-gen zu Zi--on, die da sa-gen zu

f

gen,

ff

Zi - on: dein Gott ist Rō - nig, dein Gott ist Rō - nig, ist Rō - nig, ist Rō - nig, ist Rō -

ist Rō - nig, ist Rō -

p

nig. Wie lieb - lich sind die Bo - ten, die den Frie - den ver -

nig. Wie lieb - lich sind die Bo - ten, sind die Bo -

nig. die den Frie - den ver -

p

kün - di - gen, ver - kün - di - gen, wie lieb - lich sind auf den Ber - gen die Fü - sse, die

kün - di - gen, - ten, wie lieb - lich sind auf den Ber - gen die Fü - sse der Bo -

kün - di - gen,

cresc.

Fü - sse der Bo - ten, die den Frie - den ver - kün - di - gen, die den Frie -

ten, die Frie - den, Frie - den ver - kün - di - gen, die den Frie - den,

ten, die Frie - den, Frie - den ver - kün - di - gen, die den Frie - den,

den ver-kün - di - gen, Frie-den ver - kün - di - gen, die den
 Frie - den, Frie-den ver - kün - di - gen,
 Frie - den, Frie - den ver - kün - di - gen, die den
 Frie - den ver - kün - di - gen, die den Frie -

Frie-den ver-kün - di - gen, die Gu - tes pre - di - gen, und
 die den Frie-den ver-kün - di - gen, die Gu - tes pre - di -
 Frie-den ver-kün - di - gen, die Gu - tes, Gu - tes pre - di - gen, die Heil, die
 - den ver - kün -

cresc. Heil ver-kün - di - gen, ver-kün - di - gen, die sa - gen zu Zi - on, zu Zi -
cresc. gen, die Heil, Heil ver-kün - di - gen,
cresc. Heil ver-kün - di - gen, ver-kün - di - gen, die da sa - gen zu Zi - on, zu Zi -
 - di - gen, die sa - gen, die sa - gen zu Zi - on,

on: dein Gott ist Kö - nig, Kö - nig, ist Kö - nig, die da
 on: dein Gott ist Kö - nig, Kö - nig, ist Kö - nig, die da sa - gen zu

Noten-Sammlung
der
H. u. L. Lebens-Schule
K. R. I. M. M.
Ungvár

cresc. sa - gen zu Zi - on, sa - gen zu Zi - on: *ff* dein Gott ist Kö - nig, ist

cresc. Zi - on, die sa - gen zu Zi - on: *ff* dein Gott ist Kö - nig, dein

Kö - nig, ist Kö - nig. *p* Wie lieb - lich sind die

p Wie lieb - lich sind auf den Ber - gen die Fü - ße der Bo -

Gott ist Kö - nig. *p* Wie lieb - lich sind auf den Ber - gen die Fü - ße der Bo -

Wie lieb - lich, die

cresc. Bo - ten, die Frieden ver - kün - den, *cresc.* Gu - tes pre - di - gen, Heil ver - kün - di - gen,

ten, die den Frie - den, *cresc.* Gu - tes pre - di - gen, Heil ver - kün - di - gen, die da

ten, die Frieden ver - kün - di - gen, *cresc.* Gu - tes pre - di - gen, Heil ver - kün - di - gen, die da

Frie - den ver - kün - di - gen,

f die da sa - gen: dein Gott ist Kö - nig, dein Gott, dein Gott ist *ritard.* Kö - - - nig!

f sa - gen zu Zi - on: dein Gott ist Kö - nig, dein Gott, dein Gott ist *ritard.* Kö - - - nig!

Kö - nig, ist Kö - - - nig!

1 Mus. 2° 2147

(Mus. Q 5123)

Motette 1800-1899



I. Motette.

Wie lieblich sind auf den Bergen—
Jesaja 52.V.7.

SOPRANO.

E.F. Richter, Op. 40. N° 1.

Con moto.

Wie lieblich sind auf den Ber - gen die Fü - sse der Bo - ten, wie
 lieb - lich sind auf den Ber - gen, wie lieb - - lich sind auf den
 Ber - gen die Fü - sse der Bo - ten, die den Frie - den ver - kün - di -
cresc. gen, die den Frieden ver - kün - di - gen, die den Frie - den ver - kün - di -
dim. gen, ver - kün - di - gen, *mf* die Gu - tes pre - di - gen, Heil *p* ver - kün - di -
 gen, *f* die Gu - tes pre - di - gen, Heil *f* ver - kün - di - gen, die da sa - gen zu
 Zi - on, *ff* die da sa - gen zu Zi - on, zu Zi - on: dein Gott ist Kö - nig, dein
 Gott ist Kö - nig, ist Kö - nig, ist Kö - - nig. Wie lieblich,



SOPRANO.

sind die Bo - ten, die den Frieden ver - kün - di - gen, ver - kün - di - gen, wie
 lieb - lich sind auf den Ber - gen die Fü - sse, die Fü - sse der Bo -
 ten, die den Frieden ver - kün - di - gen, die den Frie - den ver - kün - di - gen, Frieden ver -
 kün - di - gen, die den Frieden ver - kün - di - gen, die Gu - tes pre - di -
 gen, und Heil ver - kün - di - gen, ver - kün - di - gen, die sa - gen zu Zi -
 on, zu Zi - on: dein Gott ist Kö - nig, Kö - nig, ist Kö - nig, die da
 sa - gen zu Zi - on, sa - gen zu Zi - on: dein Gott ist Kö - nig, ist
 Kö - nig, ist Kö - nig. Wie lieb - lich sind die
 Bo - ten, die Frieden ver - kün - den, Gu - tes pre - di - gen, Heil - ver - kün - di - gen,
 die da sa - gen: dein Gott ist Kö - nig, dein Gott, dein Gott ist Kö - nig!

(Mus. Q 5125)

1 Mus. 2° 2147
 Motette 1800-1899

I. Motette.

Wie lieblich sind auf den Bergen—
Jesaja 52. V. 7.

SOPRANO.

E.F. Richter, Op. 40. N^o 1.

Con moto.

Wie lieblich sind auf den Ber - gen die Fü - sse der Bo - ten, wie
lieblich sind auf den Ber - gen, wie lieblich sind auf den
Ber - gen die Fü - sse der Bo - ten, die den Frie - den ver - kün - di -
gen, die den Frieden ver - kün - di - gen, die den Frie - den ver - kün - di -
gen, ver - kün - di - gen, die Gu - tes pre - di - gen, Heil ver - kün - di -
gen, die Gu - tes pre - di - gen, Heil ver - kün - di - gen, die da sa - gen zu
Zi - on, die da sa - gen zu Zi - on, zu Zi - on: dein Gott ist Kö - nig, dein
Gott ist Kö - nig, ist Kö - nig, ist Kö - nig. Wie lieblich,

SOPRANO.

sind die Bo - ten, die den Frieden ver - kün - di - gen, ver - kün - di - gen, wie
 lieb - lich sind auf den Ber - gen die Fü - sse, die Fü - sse der Bo -
cresc. ten, die den Frieden ver - kün - di - gen, die den Frie - den ver - kün - di - gen, Frieden ver -
dim. kün - di - gen, die den Frieden ver - kün - di - gen, die Gu - tes pre - di -
cresc. gen, und Heil ver - kün - di - gen, ver - kün - di - gen, die sa - gen zu Zi -
 on, zu Zi - on: dein Gott ist Kö - nig, Kö - nig, ist Kö - nig, die da
cresc. sa - gen zu Zi - on, sa - gen zu Zi - on: dein Gott ist Kö - nig, ist
 Kö - nig, ist Kö - nig. Wie lieb - lich sind die
cresc. Bo - ten, die Frieden ver - kün - den, Gu - tes pre - di - gen, Heil ver - kün - di - gen,
ritard. die da sa - gen: dein Gott ist Kö - nig, dein Gott, dein Gott ist Kö - nig!

Noten-Sammlung
der
F. r. s. t. a. - u. L. a. n. d. e. s. - S. c. h. u. l. e
G R I M M A
Ungültig

I. Motette.

Wie lieblich sind auf den Bergen—
Jesaia 52. V. 7.

SOPRANO.

E.F. Richter, Op. 40. N^o 1.

Con moto.

Wie lieblich sind auf den Ber - gen die Fü - sse der Bo - ten, wie
lieblich sind auf den Ber - gen, wie lieblich sind auf den
Ber - gen die Fü - sse der Bo - ten, die den Frie - den ver - kün - di -
gen, die den Frieden ver - kün - di - gen, die den Frie - den ver - kün - di -
gen, ver - kün - di - gen, die Gu - tes pre - di - gen, Heil ver - kün - di -
gen, die Gu - tes pre - di - gen, Heil ver - kün - di - gen, die da sa - gen zu
Zi - on, die da sa - gen zu Zi - on, zu Zi - on: dein Gott ist Kö - nig, dein
Gott ist Kö - nig, ist Kö - nig, ist Kö - nig. Wie lieblich,



SOPRANO.

sind die Bo - ten, die den Frieden ver - kün - di - gen, ver - kün - di - gen, wie
 lieb - lich sind auf den Ber - gen die Fü - sse, die Fü - sse der Bo -
cresc. ten, die den Frieden ver - kün - di - gen, die den Frie - den ver - kün - di - gen, Frieden ver -
dim. kün - di - gen, die den Frieden ver - kün - di - gen, die Gu - tes pre - di -
cresc. gen, und Heil ver - kün - di - gen, ver - kün - di - gen, die sa - gen zu Zi -
ff on, zu Zi - on: dein Gott ist Kö - nig, Kö - nig, ist Kö - nig, die da
cresc. sa - gen zu Zi - on, sa - gen zu Zi - on: dein Gott ist Kö - nig, ist
p Kö - nig, ist Kö - nig. Wie lieb - lich sind die
cresc. Bo - ten, die Frieden ver - kün - den, Gu - tes pre - di - gen, Heil - ver - kün - di - gen,
f die da sa - gen: dein Gott ist Kö - nig, dein Gott, dein Gott ist Kö - nig! *ritard.*

1 Mus. 2° 2147
 Motete 1200-1299

(Mus. Q 5123)

I. Motette.

Wie lieblich sind auf den Bergen—
Jesaja 52. V. 7.

SOPRANO.

E.F. Richter, Op. 40. No 1.

Con moto.

Wie lieblich sind auf den Ber - gen die Fü - sse der Bo - ten, wie
lieb - lich sind auf den Ber - gen, wie lieb - lich sind auf den
Ber - gen die Fü - sse der Bo - ten, die den Frie - den ver - kün - di -
gen, die den Frieden ver - kün - di - gen, die den Frie - den ver - kün - di -
gen, ver - kün - di - gen, die Gu - tes pre - di - gen, Heil ver - kün - di -
gen, die Gu - tes pre - di - gen, Heil ver - kün - di - gen, die da sa - gen zu
Zi - on, die da sa - gen zu Zi - on, zu Zi - on: dein Gott ist Kö - nig, dein
Gott ist Kö - nig, ist Kö - nig, ist Kö - nig. Wie lieblich,

SOPRANO.

sind die Bo - ten, die den Frieden ver - kün - di - gen, ver - kün - di - gen, wie
 lieb - lich sind auf den Ber - gen die Fü - sse, die Fü - sse der Bo -
cresc. ten, die den Frieden ver - kün - di - gen, die den Frie - den ver - kün - di - gen, Frieden ver -
dim. kün - di - gen, die den Frieden ver - kün - di - gen, die Gu - tes pre - di -
cresc. gen, und Heil ver - kün - di - gen, ver - kün - di - gen, die sa - gen zu Zi -
 on, zu Zi - on: dein Gott ist Kö - nig, Kö - nig, ist Kö - nig, die da
cresc. sa - gen zu Zi - on, sa - gen zu Zi - on: dein Gott ist Kö - nig, ist
 Kö - nig, ist Kö - nig. Wie lieb - lich sind die
cresc. Bo - ten, die Frieden ver - kün - den, Gu - tes pre - di - gen, Heil ver - kün - di - gen,
ritard. die da sa - gen: dein Gott ist Kö - nig, dein Gott, dein Gott ist Kö - nig!

I.

Motette.

Wie lieblich sind auf den Bergen—

Jesaja 52. V. 7.

ALTO.

E. F. Richter, Op. 40. N^o 1.

Con moto.

Wie lieblich sind auf den Ber - gen die Fü - sse der Bo - ten, wie
lieblich sind auf den Ber - gen, wie lieblich, lieblich sind auf den
Ber - gen die Fü - sse der Bo - ten, die den Frieden ver - kün - di -
gen, die den Frie - den, Frie - den ver - kün - di - gen, Frie - - den ver - kün - di -
gen, die Gu - tes pre - di - gen, Heil ver - kün - di - gen, Gu -
- tes, Heil ver - kün - di - gen, die da sa - gen zu Zi - on, die da sa - gen zu
Zi - on, zu Zi - on: dein Gott ist Kö - nig, dein Gott ist Kö - nig, ist
König, ist Kö - - nig. Wie lieblich sind die Bo - ten,

ALTO.

die den Frie-den ver - kün - di - gen, wie lieb - lich sind auf den

Ber - gen die Fü - sse, die Fü - sse der Bo - ten, die den Frie-den ver -

kün-di - gen, die den Frie-den, Frie - den, Frieden ver-kün - di -

gen, die den Frieden ver-kün-di - gen, die Gu - tes pre - di -

gen, die Heil, Heil ver-kün - di - gen, die sa-gen zu Zi - on, zu Zi -

on: dein Gott ist Kö-nig, Kö-nig, ist Kö - nig, die da sa-gen zu Zi - on,

sa-gen zu Zi - on: dein Gott ist Kö - nig, ist Kö - nig, ist Kö -

nig. Wie lieblich sind auf den Ber-gen die Fü-sse der Bo - ten, die den

Frie - den, die Gu - tes pre-di - gen, Heil ver-kün-di - gen, die da sa-gen: dein

Gott ist Kö - nig, dein Gott, dein Gott ist Kö - nig!

I.

Motette.

Wie lieblich sind auf den Bergen—
Jesaja 52. V. 7.

ALTO.

Con moto.

E. F. Richter, Op. 40. N° 1.

Wie lieblich sind auf den Ber - gen die Fü - sse der Bo - ten, wie
lieblich sind auf den Ber - gen, wie lieblich, lieblich sind auf den
Ber - gen die Fü - sse der Bo - ten, die den Frieden ver - kün - di -
gen, die den Frie - den, Frie - den ver - kün - di - gen, Frie - - den ver - kün - di -
gen, die Gu - tes pre - di - gen, Heil ver - kün - di - gen, Gu -
- tes, Heil ver - kün - di - gen, die da sa - gen zu Zi - on, die da sa - gen zu
Zi - on, zu Zi - on: dein Gott ist Kö - nig, dein Gott ist Kö - nig, ist
König, ist Kö - - nig. Wie lieblich sind die Bo - ten,

ALTO.

die den Frie-den ver - kün - di - gen, wie lieb - lich sind auf den

Ber - gen die Fü - sse, die Fü - sse der Bo - ten, die den Frie-den ver -

kün-di - gen, die den Frie-den, Frie - den, Frieden ver-kün - di -

gen, die den Frieden ver-kün-di - gen, die Gu - tes pre - di -

gen, die Heil, Heil ver-kün - di - gen, die sa-gen zu Zi - on, zu Zi -

on: dein Gott ist Kö-nig, Kö-nig, ist Kö - nig, die da sa-gen zu Zi - on,

sa-gen zu Zi - on: dein Gott ist Kö - nig, ist Kö - nig, ist Kö -

nig. Wie lieb-lich sind auf den Ber-gen die Fü-sse der Bo - ten, die den

Frie - den, die Gu - tes pre-di - gen, Heil ver-kün-di - gen, die da sa-gen: dein

Gott ist Kö - nig, dein Gott, dein Gott ist Kö - nig!

1 Mus. 2° 2147

(Mus. Q 5123)

I.

Motette.

Wie lieblich sind auf den Bergen—
Jesaja 52. V. 7.

ALTO.

E. F. Richter, Op. 40. N^o 1.

Con moto.

Wie lieblich sind auf den Ber-gen die Fü-ss-e der Bo - ten, wie
lieb-lich sind auf den Ber-gen, wie lieblich, lieblich sind auf den
Ber-gen die Fü-ss-e der Bo - ten, die den Frieden ver-kün-di-
gen, die den Frie-den, Frie - den ver - kün-di - gen, Frie - - den ver-kün-di-
gen, die Gu-tes pre-di - gen, Heil ver-kün-di - gen, Gu -
- tes, Heil ver - kün - di - gen, die da sa-gen zu Zi - on, die da sa-gen zu
Zi - on, zu Zi - on: dein Gott ist Kö - nig, dein Gott ist Kö - nig, ist
König, ist Kö - - nig. Wie lieblich sind die Bo - ten,

4067



ALTO.

die den Frie-den ver - kün - di - gen, wie lieb - lich sind auf den
 Ber - gen die Fü - sse, die Fü - sse der Bo - ten, die den Frie-den ver -
 kün-di - gen, die den Frie-den, Frie - den. Frieden ver-kün - di -
 gen, die den Frieden ver-kün-di - gen, die Gu - tes pre - di -
 gen, die Heil, Heil ver-kün - di - gen, die sa-gen zu Zi - on, zu Zi -
 on: dein Gott ist Kö-nig, Kö-nig, ist Kö - nig, die da sa-gen zu Zi - on,
 sa-gen zu Zi - on: dein Gott ist Kö - nig, ist Kö - nig, ist Kö -
 nig. Wie lieblich sind auf den Ber-gen die Fü-sse der Bo - ten, die den
 Frie - den, die Gu - tes pre-di - gen, Heil ver-kün-di - gen, die da sa-gen: dein
 Gott ist Kö - nig, dein Gott, dein Gott ist Kö - nig!

I. Motette.

Wie lieblich sind auf den Bergen—
Jesaja 52. V. 7.

ALTO.

Con moto.

E. F. Richter, Op. 40. N^o 1.

Wie lieblich sind auf den Ber-gen die Fü-sse der Bo - ten, wie
lieb-lich sind auf den Ber-gen, wie lieblich, lieblich sind auf den
Ber-gen die Fü-sse der Bo - ten, die den Frieden ver-kün-di-
gen, die den Frie-den, Frie - den ver - kün-di - gen, Frie - - den ver - kün-di-
gen, die Gu-tes pre-di - gen, Heil ver-kün-di - gen, Gu -
- tes, Heil ver - kün - di - gen, die da sa-gen zu Zi - on, die da sa-gen zu
Zi - on, zu Zi - on: dein Gott ist Kö - nig, dein Gott ist Kö - nig, ist
König, ist Kö - - nig. Wie lieblich sind die Bo - ten,

ALTO.

die den Frie-den ver - kün - di - gen, wie lieb - lich sind auf den

Ber - gen die Fü - sse, die Fü - sse der Bo - ten, die den Frie-den ver -

kün-di - gen, die den Frie-den, Frie - den. Frieden ver-kün - di -

gen, die den Frieden ver-kün-di - gen, die Gu - tes pre - di -

gen, die Heil, Heil ver-kün - di - gen, die sa-gen zu Zi - on, zu Zi -

on: dein Gott ist Kö-nig, Kö-nig, ist Kö - nig, die da sa-gen zu Zi - on,

sa-gen zu Zi - on: dein Gott ist Kö - nig, ist Kö - nig, ist Kö -

nig. Wie lieb-lich sind auf den Ber-gen die Fü-sse der Bo - ten, die den

Frie - den, die Gu - tes pre-di - gen, Heil ver-kün-di - gen, die da sa-gen: dein

Gott ist Kö - nig, dein Gott, dein Gott ist Kö - - - nig!

I.
Motette.

Wie lieblich sind auf den Bergen—
Jesaia 52. V. 7.

TENORE.

E. F. Richter, Op. 40. N^o 1.

Con moto.

Wie lieblich sind auf den Bergen die Fü-
sse der Bo-
ten, wie lieblich sind auf den Bergen,
wie lieblich,
lieblich sind auf den Bergen die Fü-
sse der Bo-ten, die den
Frie-den ver-kün-di-gen, die Frie-
den ver-kün-den, Frie-
den ver-kün-di-gen, die Gu-tes pre-di-
gen, Heil ver-
kün-di-gen, die Gu-tes pre-di-
gen, Heil ver-kün-di-gen,
die da sa-gen zu Zi-on, die da sa-
gen zu Zi-on: dein Gott ist
Kö-nig, dein Gott ist Kö-nig, ist Kö-
nig, ist Kö-nig. Wie lieblich

TENORE.

sind die Bo - ten, sind die Bo - ten, wie lieblich sind auf den
 Ber - gen die Fü - sse der Bo - ten, die Frie - den, Frie - den ver - kün - di - gen,
 die den Frie - den, Frie - den, Frie - den ver - kün - di - gen, die den
 Frie - den ver - kün - di - gen, die Gu - tes, Gu - tes pre - di - gen, die Heil, die
 Heil ver - kün - di - gen, ver - kün - di - gen, die da sa - gen zu Zi - on, zu
 Zi - on: dein Gott ist Kö - nig, Kö - nig, ist Kö - nig, die da sa - gen zu
 Zi - on, die sa - gen zu Zi - on: dein Gott ist Kö - nig, dein Gott ist
 Kö - nig. Wie lieblich sind auf den Ber - gen die Fü - sse der Bo -
 ten, die Frie - den ver - kün - di - gen, Gu - tes pre - di - gen, Heil ver - kün - di - gen, die da
 sa - gen zu Zi - on: dein Gott ist Kö - nig, dein Gott, dein Gott ist Kö - nig!

I. Motette.

Wie lieblich sind auf den Bergen—
Jesaia 52.V. 7.

TENORE.

E. F. Richter, Op. 40. N^o 1.

Con moto.

Wie lieblich sind auf den Bergen die Fü-
sse der Bo-
ten, wie lieblich sind auf den Ber-
gen, wie lieblich,
lieblich sind auf den Ber-
gen die Fü-
sse der Bo-
ten, die den
Frie-
den ver-kün-
-di-
gen, die Frie-
-den ver-
kün-
den, Frie-
-den ver-
kün-
di-
gen,
die Gu-
tes pre-
di-
gen, Heil
ver-
kün-
di-
gen,
die Gu-
tes pre-
di-
gen, Heil
ver-
kün-
di-
gen,
die da sa-
gen zu Zi-
on, die da sa-
gen zu Zi-
on: dein
Gott ist
Kö-
nig, dein
Gott ist
Kö-
nig, ist
Kö-
nig, ist
Kö-
-nig.
Wie lieblich

TENORE.

sind die Bo - ten, sind die Bo - ten, wie lieblich sind auf den
 Ber - gen die Fü - sse der Bo - ten, die Frie - den, Frie - den ver - kün - di - gen,
 die den Frie - den, Frie - den, Frie - den ver - kün - di - gen, die den
 Frie - den ver - kün - di - gen, die Gu - tes, Gu - tes pre - di - gen, die Heil, die
 Heil ver - kün - di - gen, ver - kün - di - gen, die da sa - gen zu Zi - on, zu
 Zi - on: dein Gott ist Kö - nig, Kö - nig, ist Kö - nig, die da sa - gen zu
 Zi - on, die sa - gen zu Zi - on: dein Gott ist Kö - nig, dein Gott ist
 Kö - nig. Wie lieblich sind auf den Ber - gen die Fü - sse der Bo -
 ten, die Frie - den ver - kün - di - gen, Gu - tes pre - di - gen, Heil ver - kün - di - gen, die da
 sa - gen zu Zi - on: dein Gott ist Kö - nig, dein Gott, dein Gott ist Kö - nig!

Moten-Sammlung
der
Sächs. Landes-Schule
in
GRIMMA
Ungültig

I. Motette.

Wie lieblich sind auf den Bergen—
Jesaia 52. V. 7.

TENORE.

E. F. Richter, Op. 40. N^o 1.

Con moto.

Wie lieblich sind auf den Bergen die Fü-sse der Bo-
ten, wie lieblich sind auf den Bergen, wie lieblich,
lieblich sind auf den Bergen die Fü-sse der Bo-ten, die den
Frie-den ver-kün-di-gen, die Frie-den ver-kün-den, Frie-
den ver-kün-di-gen, die Gu-tes pre-di-gen, Heil ver-
kün-di-gen, die Gu-tes pre-di-gen, Heil ver-kün-di-gen,
die da sa-gen zu Zi-on, die da sa-gen zu Zi-on: dein Gott ist
Kö-nig, dein Gott ist Kö-nig, ist Kö-nig, ist Kö-nig. Wie lieblich

4067

Sächs.
Land-
Bibl.

TENORE.

sind die Bo - ten, sind die Bo - ten, wie lieblich sind auf den

Ber - gen die Fü - sse der Bo - ten, die Frie - den, Frie - den ver - kün - di - gen,

die den Frie - den, Frie - den, Frie - den ver - kün - di - gen, die den

Frie - den ver - kün - di - gen, die Gu - tes, Gu - tes pre - di - gen, die Heil, die

Heil ver - kün - di - gen, ver - kün - di - gen, die da sa - gen zu Zi - on, zu

Zi - on: dein Gott ist Kö - nig, Kö - nig, ist Kö - nig, die da sa - gen zu

Zi - on, die sa - gen zu Zi - on: dein Gott ist Kö - nig, dein Gott ist

Kö - nig. Wie lieblich sind auf den Ber - gen die Fü - sse der Bo -

ten, die Frie - den ver - kün - di - gen, Gu - tes pre - di - gen, Heil ver - kün - di - gen, die da

sa - gen zu Zi - on: dein Gott ist Kö - nig, dein Gott, dein Gott ist Kö - nig!

(Mus. Q 5423)

1 Mus. 2° 2147

I. Motette.

Wie lieblich sind auf den Bergen—
Jesaja 52.V.7.

BASSO.

E. F. Richter, Op. 40. N° 1.

Con moto.

Wie lieb - lich sind auf den Ber - gen, auf den Ber - gen,
wie lieb - lich sind auf den Ber - gen die Fü - sse der Bo - ten,
die den Frie - den, die Frie - den ver - kün - di - gen, die Frie - den ver - kün -
den, ver - kün - di - gen, die Gu - tes pre - di - gen, Heil ver - kün - di -
gen, die Gu - tes pre - di - gen, Heil ver - kün - di - gen, die da sa - gen zu
Zi - on, die da sa - gen zu Zi - on: dein Gott ist Kö - nig, dein Gott ist
Kö - nig, ist Kö - nig, ist Kö - nig, ist Kö - nig.

1067



BASSO.

p
 die den Frie-den ver - kün - di - gen, — wie lieb-lich sind auf den
cresc.
 Ber-gen die Fü-sse der Bo - ten, die Frie-den, Frie-den ver - kün - di - gen,
dim. *p*
 die den Frie-den, Frie - den ver - kün - di - gen, die den Frie -
cresc. *f*
 - - - den ver - kün - di - gen, die sa-gen, die sa-gen zu
ff
 Zi - on, zu Zi - on: dein Gott ist Kö - nig, Kö - nig, ist
mf *cresc.*
 Kö - nig, die da sa-gen zu Zi - on, die sa-gen zu Zi -
ff *p*
 on: dein Gott ist Kö - nig, dein Gott ist Kö - nig. Wie lieb-lich,
cresc. *f*
 die Frie - den ver - kün-di-gen, Gu - tes pre-di-gen, Heil ver - kün-di-gen, die da
ritard.
 sa-gen zu Zi - on: dein Gott ist Kö - nig, ist Kö - nig!

Noten-Sammlung
für
H. u. Landes-Schulen
FRIMM
Ungültig

I.

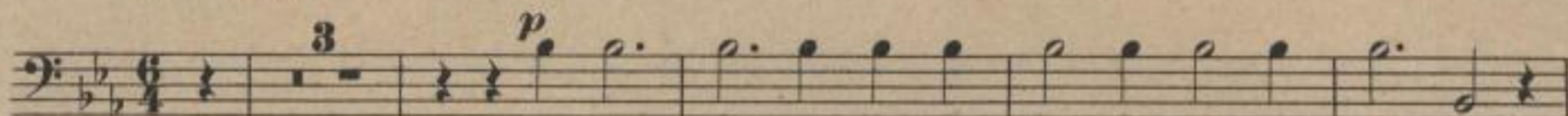
Motette.

Wie lieblich sind auf den Bergen-
Jesaja 52.V.7.

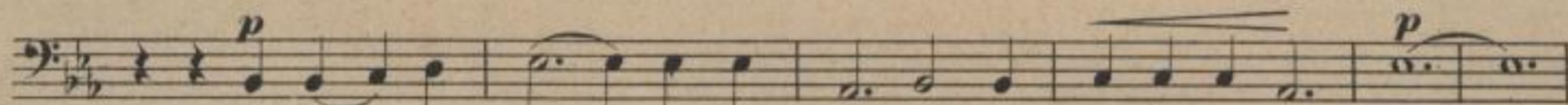
BASSO.

E. F. Richter, Op. 40. N^o 1.

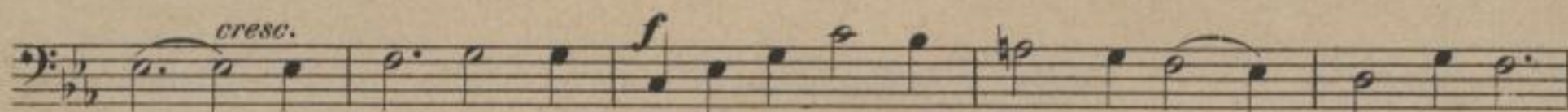
Con moto.



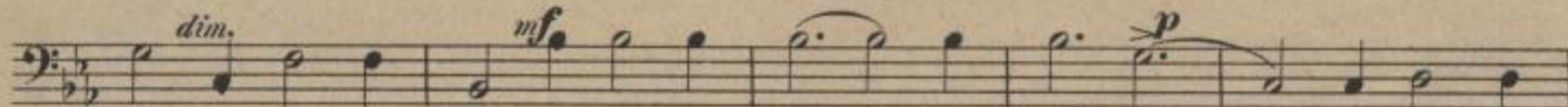
Wie lieb - lich sind auf den Ber-gen, auf den Ber - gen,



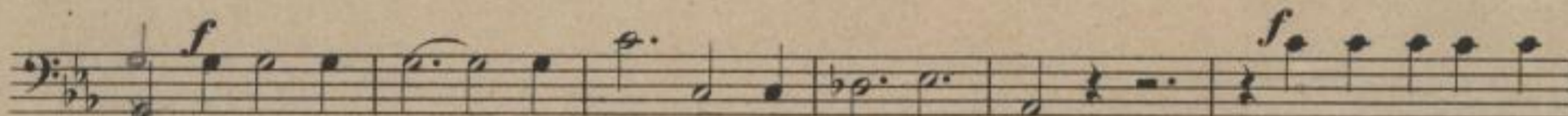
wie lieb - lich sind auf den Ber-gen die Fü-ss-e der Bo - ten,



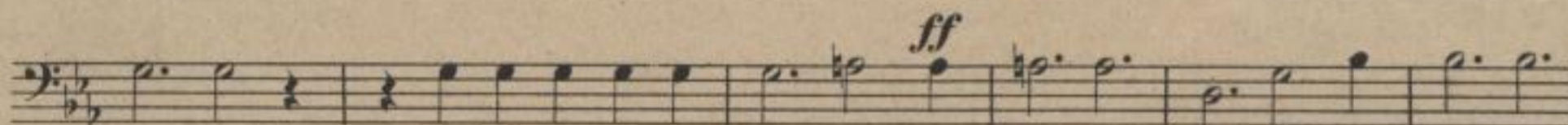
die den Frie - den, die Frieden ver - kün - di - gen, die Frie - den ver - kün -



den, ver - kün - di - gen, die Gu - tes pre - di - gen, Heil ver - kün - di -



gen, die Gu - tes pre - di - gen, Heil ver - kün - di - gen, die da sa-gen zu



Zi - on, die da sa-gen zu Zi - on: dein Gott ist Kö-nig, dein Gott ist



Kö - nig, ist Kö - nig, ist Kö - nig, ist Kö - nig.

BASSO.

p
 die den Frie-den ver - kün - di - gen, — wie lieb-lich sind auf den
cresc.
 Ber-gen die Fü-sse der Bo - ten, die Frie-den, Frie-den ver - kün - di - gen,
dim. *p*
 die den Frie-den, Frie - den — ver - kün - di - gen, die den Frie -
cresc. *f*
 - - - den — ver - kün - di - gen, die sa-gen, die sa-gen zu
ff
 Zi - on, zu Zi - on: dein Gott — ist Kö - nig, Kö - nig, ist
mf *cresc.*
 Kö - nig, die da sa - gen zu Zi - on, die sa - gen zu Zi -
ff *p*
 on: — dein Gott ist Kö - nig, dein Gott ist Kö - nig. Wie lieb - lich,
cresc. *f*
 die Frie - den ver - kün - di - gen, Gu - tes pre - di - gen, Heil ver - kün - di - gen, die da
ritard.
 sa - gen zu Zi - on: dein Gott ist Kö - nig, — ist Kö - nig!

I.

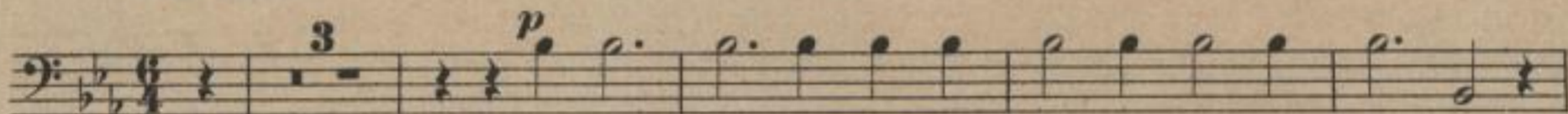
Motette.

Wie lieblich sind auf den Bergen—
Jesaja 52.V.7.

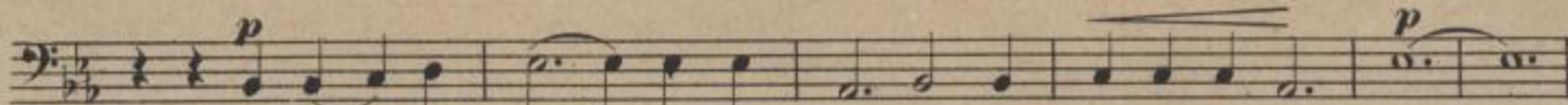
BASSO.

E. F. Richter, Op. 40. N^o 1.

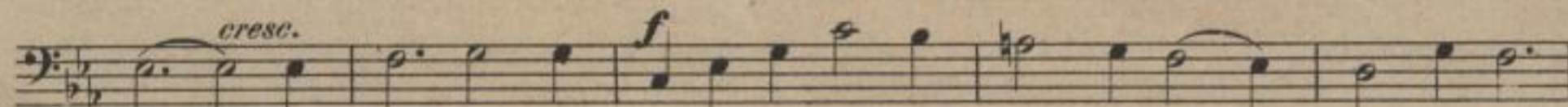
Con moto.



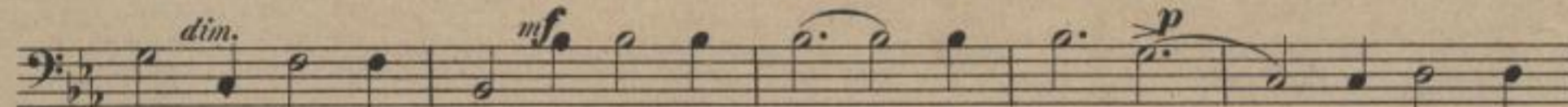
Wie lieb - lich sind auf den Ber - gen, auf den Ber - gen,



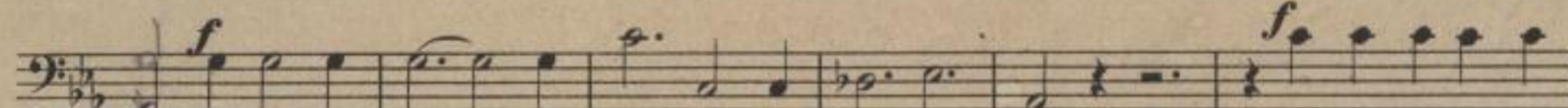
wie lieb - lich sind auf den Ber - gen die Fü - sse der Bo - ten,



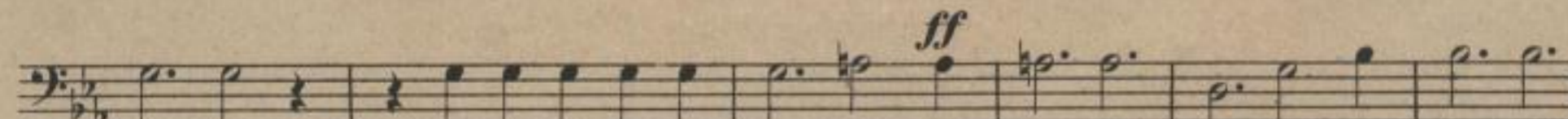
die den Frie - den, die Frie - den ver - kün - di - gen, die Frie - den ver - kün -



den, ver - kün - di - gen, die Gu - tes pre - di - gen, Heil ver - kün - di -



gen, die Gu - tes pre - di - gen, Heil ver - kün - di - gen, die da sa - gen zu



Zi - on, die da sa - gen zu Zi - on: dein Gott ist Kö - nig, dein Gott ist



Kö - nig, ist Kö - nig, ist Kö - nig, ist Kö - nig.

BASSO.

p
 die den Frie-den ver - kün - di - gen, — wie lieb-lich sind auf den
cresc.
 Ber-gen die Fü-sse der Bo - ten, die Frie-den, Frie-den ver - kün - di - gen,
dim. *p*
 die den Frie-den, Frie - den ver - kün - di - gen, die den Frie -
cresc. *f*
 - - - den ver - kün - di - gen, die sa-gen, die sa-gen zu
ff
 Zi - on, zu Zi - on: dein Gott ist Kö - nig, Kö - nig, ist
mf *cresc.*
 Kö - nig, die da sa - gen zu Zi - on, die sa - gen zu Zi -
ff *p*
 on: dein Gott ist Kö - nig, dein Gott ist Kö - nig. Wie lieb - lich,
cresc. *f*
 die Frie - den ver - kün - di - gen, Gu - tes pre - di - gen, Heil ver - kün - di - gen, die da
ritard.
 sa - gen zu Zi - on: dein Gott ist Kö - nig, — ist Kö - nig!



I.

Motette.

Wie lieblich sind auf den Bergen—
Jesaja 52.V.7.

BASSO.

E. F. Richter, Op.40. N°1.

Con moto.

Wie lieblich sind auf den Ber-gen, auf den Ber-gen,
 wie lieblich sind auf den Ber-gen die Fü-sse der Bo-ten,
 die den Frie-den, die Frieden ver-kün-di-gen, die Frie-den ver-kün-
 den, ver-kün-di-gen, die Gu-tes pre-di-gen, Heil ver-kün-di-
 gen, die Gu-tes pre-di-gen, Heil ver-kün-di-gen, die da sagen zu
 Zi-on, die da sa-gen zu Zi-on: dein Gott ist Kö-nig, dein Gott ist
 Kö-nig, ist Kö-nig, ist Kö-nig, ist Kö-nig.



BASSO.

p
 die den Frie-den ver - kün - di - gen, — wie lieb-lich sind auf den
cresc.
 Ber-gen die Fü-sse der Bo - ten, die Frie-den, Frie-den ver - kün - di - gen,
dim. *p*
 die den Frie-den, Frie - den — ver - kün - di - gen, die den Frie -
cresc. *f*
 - - - den — ver - kün - di - gen, die sa-gen, die sa-gen zu
ff
 Zi - on, zu Zi - on: dein Gott — ist Kö - nig, Kö - nig, ist
mf *cresc.*
 Kö - nig, die da sa - gen zu Zi - on, die sa - gen zu Zi -
ff *p*
 on: — dein Gott ist Kö - nig, dein Gott ist Kö - nig. Wie lieb - lich,
cresc. *f*
 die Frie - den ver - kün - di - gen, Gu - tes pre - di - gen, Heil ver - kün - di - gen, die da
ritard.
 sa - gen zu Zi - on: dein Gott ist Kö - nig, — ist Kö - nig!

4067

580

(Mus. Q 5123)

1 Mus. 3° 2147
Motette. 1800 - 1899

I. Motette.

Wie lieblich sind auf den Bergen—
Jesaia 52. V. 7.

TENORE.

E. F. Richter, Op. 40. N^o 1.

Con moto.

Wie lieblich sind auf den Bergen die Fü-
sse der Bo-
ten, wie lieblich sind auf den Bergen,
wie lieblich,
lieblich sind auf den Bergen die Fü-
sse der Bo-ten, die den
Frie-den ver-kün-di-gen, die Frie-
den ver-kün-den, Frie-
den ver-kün-di-gen, die Gu-tes pre-di-
gen, Heil ver-
kün-di-gen, die Gu-tes pre-di-
gen, Heil ver-kün-di-gen,
die da sa-gen zu Zi-on, die da sa-
gen zu Zi-on: dein Gott ist
Kö-nig, dein Gott ist Kö-nig, ist Kö-
nig. Wie lieblich

4067



TENORE.

sind die Bo - ten, sind die Bo - ten, wie lieb-lich sind auf den
 Ber - gen die Fü - sse der Bo - ten, die Frie - den, Frie - den ver - kün - di - gen,
 die den Frie - den, Frie - den, Frie - den ver - kün - di - gen, die den
 Frie - den ver - kün - di - gen, die Gu - tes, Gu - tes pre - di - gen, die Heil, die
 Heil ver - kün - di - gen, ver - kün - di - gen, die da sa - gen zu Zi - on, zu
 Zi - on: dein Gott ist Kö - nig, Kö - nig, ist Kö - nig, die da sa - gen zu
 Zi - on, die sa - gen zu Zi - on: dein Gott ist Kö - nig, dein Gott ist
 Kö - nig. Wie lieb-lich sind auf den Ber - gen die Fü - sse der Bo -
 ten, die Frie - den ver - kün - di - gen, Gu - tes pre - di - gen, Heil ver - kün - di - gen, die da
 sa - gen zu Zi - on: dein Gott ist Kö - nig, dein Gott, dein Gott ist Kö - nig!